

Die unmittelbare Ursache der Wirtschaftslähmung: die Über- teuerung der Preise.

Eine der unheimlichsten Erscheinungen der neueren Wirtschaftsentwicklung ist die neuartige Gestalt, in der der Absatzmangel und die Arbeitslosigkeit seit dem Kriege auftritt. Zeiten schwerer Wirtschaftsdepressionen hat es auch vor dem Kriege gegeben. Damals handelte es sich aber stets um vorübergehende Krisen im Gefolge von Schwankungen der Konjunktur, von grundlegenden Änderungen der Nachfragerichtung, von durchgreifenden technischen Neuerungen, von Umwälzungen auf dem Gebiete der Handelspolitik usw., die eine Anpassung der Wirtschaft an die geänderten Verhältnisse nötig machten. Wenn sich auch diese Anpassung oft nur sehr langsam und unter schweren Erschütterungen der Wirtschaft vollzog, so wurde sie schließlich doch immer wieder gefunden. Der Wirtschaftsmechanismus war elastisch genug, Krisen zu überwinden und den verfügbaren Arbeitskräften immer wieder Beschäftigung zu verschaffen.

Nun aber gewinnt es immer mehr den Anschein, als ob wir einer ganz neuen Krankheitsform der Wirtschaft gegenüberstünden: einer *L ä h m u n g* der Wirtschaft, die die Wirtschaft dauernd außerstande setzt, ihre Kräfte voll zu entfalten. Es liegt nun schon in einer ganzen Reihe von Ländern Europas die Sache so, daß in aller absehbaren Zeit keine Aussicht auf Behebung des Absatzmangels und der Arbeitslosigkeit besteht, die Wirtschaft vielmehr dauernd unfähig ist, für die Gütermengen, die sie hervorbringen könnte, Absatz, und für die Arbeitskräfte, die ihr zur Verfügung stehen, Beschäftigung zu finden; und andere Länder treiben offensichtlich dem gleichen Krankheitszustande zu.

Diese neue Krankheitsform der Wirtschaft, die ich kurz „Wirtschaftslähmung“ nennen will, bildet den Gegenstand der folgenden Untersuchung. Ihre wichtigsten Symptome sind der Absatzmangel und die Arbeitslosigkeit, zwei Erscheinungen, die auf das engste miteinander zusammenhängen. Denn, daß ein Teil der Arbeiter keine Beschäftigung findet, hat seinen Grund offenbar darin, daß für die Güter, die mit Hilfe dieser Arbeiter erzeugt werden könnten, kein Absatz vorhanden wäre. Mit der Erklärung des dauernden Absatzmangels ist daher gleichzeitig auch die Erklärung für die dauernde Arbeitslosigkeit und umgekehrt gegeben.